

AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 2

Juni – August 2013



Applaus, Applaus!
Eine CD des Konzerts ist bei Psycho erhältlich

SENN AG[®]

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

Telefon +41 62 788 56 56
Telefax +41 62 788 56 60
www.sennag.ch



NEU

stärkster Teleskopkran weltweit!

- Hubkraft bis 1200 Tonnen
- 100m Teleskopausleger
- Max. Hakenhöhe 188m
- Stahlbau
- Metallbau
- Blechcenter
- Edelstahlcenter
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

Beat Senn v/o Snooky



Inhalt

AHP-Aktuell

AH-Schiessen 2013

Der Stamm Bern bei der Feuerwehr

Genossenschaft Eigenheim, Jahresbericht des Präsidenten

Altherren-Konzert der GVTB

Einladung zu den Jahresversammlungen

Kulturnacht Burgdorf

Medienspiegel

Eine Lebens- und Zeitgeschichte (Fortsetzung/Schluss)

Nekrolog für EM Mü

Editorial

Vorbei, vorbei ist das Fest, lautet der Text unseres letzten Liedes am Konzert. Es wurde in Alchenflüh und in Thun durchgeführt. Meines Erachtens ein grosser Erfolg. Unser Chor darf stolz auf diese Leistung sein. Ein grosser Dank geht natürlich an Fidler der souverän durch die Proben geführt hat, so dass alle Teilnehmer ihr Bestes geben konnten, ohne diese als Qual zu empfinden. Am Konzert stand so ein sehr motivierter Chor auf der Bühne. Nicht vergessen darf man auch die beiden Solisten, Michaela Paetsch und Wieslaw Pipczynski, die mit viel Virtuosität und Improvisationskönnen unser Konzert begleiteten. Ein grosser Dank ist auch den zahlreichen Zuhörern abzustatten, sind doch in Alchenflüh mehr als 100 und in Thun über 270 Gäste im Saal.

Marco Kulka v/o Motz, Arion Solodorensis, hat mit uns gesungen und, unterstützt durch Pfitzi, für den Arioner einen Bericht zum Konzert geschrieben, der bereits gedruckt vorliegt. Ich danke ihm, dass ich diesen Bericht in dieser Ausgabe ebenfalls drucken darf.

Dazu habe ich von vielen Seiten Bilder erhalten, unter anderem auch von Hansueli Mosimann. Ich möchte diese ebenfalls verdanken. Je nach Lust und Laune (und Platz in den AH-Nachrichten) werde ich möglicherweise in der nächsten Ausgabe noch einen Fotobericht einrücken.

Der Couleurball wird bei Erscheinen dieses Heftes bereits Geschichte sein. Einen Bericht werde ich aber erst in der Ausgabe 3 bringen.

für alles
elektrische

GFELLER
elektriker
MURI + KÖNIZ 951 47 47

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL 100 JAHRE
BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

**satz
bild
druck** **fs**

f. scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

Heros hat mir zum Ableben von Mü einen langen Nachruf zugestellt, der viel interessantes auch über seine Firma erzählt. Aus Platzgründen erscheint er möglicherweise in zwei Teilen, aber das scheint mir besser als ihn zu kürzen.

Ich hoffe viele Leser an den Jahresversammlungen in Burgdorf zu treffen, damit unser Saal im Eigenheim in diesem Jahr nicht wieder einen so verlassenen Eindruck macht wie 2012.

Nach dem kalten «Frühling» wünsche ich allen einen schönen, warmen Sommer.

Der Redaktor

AHP Aktuell

Liebe GVer und GVerinnen

Eine intensive GV-Zeit ist heil überstanden. Wenn jemand das Gefühl hat wir seien «Alte Herren» darf er mich gerne einmal für eine Weile begleiten (ich bin noch nicht in Pension).

Zwei hervorragende Konzerte unter der Leitung von Fidler, verstärkt durch La Capricieuse (Michaela Paetsch und Wieslaw Pipczynski), organisiert durch Pisa und Pfitzi, die vorangegangenen Proben, ein gut besuchtes und von Aladin ausgezeichnet organisiertes CC-Singen mit viel Stimmung, das traditionelle Altherrenschiesen bei dem ich von hinten gesehen einen Top Rang erzielte, die CD-Taufe von vorgestern nehmen inzwischen einen beachtlichen Teil meiner Freizeit ein. Auf der anderen Seite aber ist zu bemerken, dass dieser Job im Gegensatz zu anderen Präsidien, Spass macht! Man kann zwar nicht sagen, dass alles von alleine läuft, aber dafür läuft es rund.

Da wir vom Konzert professionelle Aufnahmen anfertigen liessen, verfügen wir jetzt über eine aktuelle CD unseres Schaffens. Die CD oder die neu verfügbaren Anstecknadeln/Pins können auf der Homepage oder mittels Brief (Talon siehe Seite 5) bei Psycho bestellt werden.

Bis diese AH-Nachrichten erscheinen, wird schon der nächste Workshop Zukunft und der Couleurball 2013 im Sommerhaus Burgdorf Geschichte sein.

Aber bitte, denkt daran, am 6. Juni 2013 finden unsere GVs statt! Es wäre durchaus erfreulich, wenn sich dieses Jahr einige mehr zum Weichenstellen einfinden würden als letztes Jahr.

Mit gemischten Gefühlen also habe ich in den letzten AH-Nachrichten rapportiert, dass die Amtszeit des Vororts Zürich schon zur Hälfte vorbei ist. Es wird also auch langsam Zeit an die Übergabe resp. an eine Nachfolge zu denken. Der Stamm Zürich wird sich also ganz im Trend der Zeit, nicht nach «The Voice of Switzerland», nicht nach einem heiratsfähigen Bauern oder dem Schweizer Top-Model, sondern nach dem nächsten Vorort und einem potenten AHP auf die Suche machen.

Bis zum 6. Juni 2013 also grüsst Euch, in den Farben schwarz weiss schwarz

Stein am Rhein, 18. April 2013

Bruno Schuler v/o Psycho

Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14
Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.



Gepflegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

Herzlich willkommen!

Priska & Willy v/o Orgi



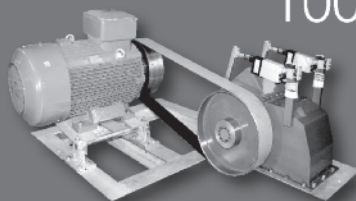
Engineering & Konzept
Produktion & Inbetriebnahme
Turbinenrevisionen & Service
Einzelteile zum Selbstbau



40W

bis

1000kW



ZOBO
hydropower gmbh

seestrasse 9
3855 brienz
switzerland

tel. +41 (0)33 952 18 18
fax +41 (0)33 952 18 19
mobile +41 (0)79 334 62 15

info@zobo-hydropower.com
www.zobo-hydropower.com

Francisturbinen

Peltonurbinen

Durchströmturbinen

Turbinen-Zubehör

Kaplanurbinen

Beal Fuchs v/o Shark

Bestellung

(an Bruno und Maximiliane Schuler, Köhlerweid 5, 8260 Stein am Rhein)

Artikel	Anzahl	Zum Preis	Total*
CD Konzert des GVTB in Thun		CHF 22.-	
GVTB-Anstecknadel/Pin vergoldet		CHF 11.-	
Total			

* Zuzüglich Porto und Verpackung

Adresse des Bestellers:

AH-Schiessen 2013

Der langersehnte Frühling war zwar angekündigt, aber so richtig konnte er sich noch nicht durchsetzen. Immerhin schien die Sonne und blendete recht «störend» in den Schiessstand hinein. Sonst war es aber immer noch recht kühl und die Passagiere auf dem Leiterwagen mussten sich warm anziehen. Der Schiessbetrieb und auch das gemeinsame Mittagessen war wie gewohnt sehr gut organisiert und die Stimmung bestens. Mit 22 Schiessenden war am 13. April 2013 die Gesellschaft gerade gross genug, um das Mittagessen und die Schützengemeinde in der heimeligen Schützenstube abzuhalten. Vor Jahren sassen wir zahlreicher und bei viel wärmerem Wetter in der Vorhalle. Das wäre dieses Jahr recht ungemütlich gewesen.



Obschon der Anlass immer weniger Zuzug findet, sollte die internationale Beteiligung nicht verschwiegen werden, lebt doch ein Schütze in Kapstadt und ein anderer stammt aus Havanna, wobei Kuba in allen drei Stichen das bessere Resultat erzielte. Notabene mit derselben Waffe. Der AH-Stamm Burgdorf hat ein erfolgreiches AH-



RESTAURANTWEISSENBÜHL

EVELINE UND ROGER NEERACHER

Seffigenstrasse 47
3007 Bern

Tel. 031 371 53 21
Fax 031 372 09 28

weissenbuehl@bluewin.ch
www.weissenbuehl.ch



Florenzia und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag

Ferdinand Steck Maschinenfabrik AG CH-3533 Bowil

Telefon 031 710 20 00
Telefax 031 710 20 01
www.steck.ch

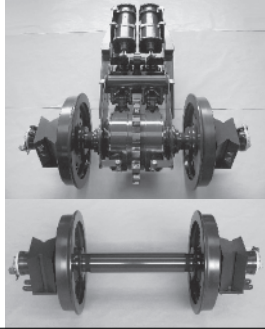
STECK
BOWIL MASCHINENFABRIK

Konstruktion / Herstellung

- Tiefgangswagen
- Werkstattwagen
- Containerwagen
- Drehgestellen
- Laufachsen
- Triebachsen
- Bremsanlagen
- Ersatzteilen

Revisionen / Reparaturen

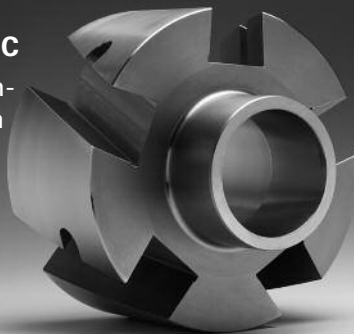
- Laufwerken
- Bremsanlagen
- Hydrostaten



Huber Mechanik AG Deibergstrasse 2 3629 Oppligen

Dreharbeiten CNC

- max. Drehdurchmesser 800 mm
- Spitzenweite 3000 mm



Fräsarbeiten CNC

- max. Verfahrswege 3000 x 800 x 600
- CAD/CAM SolidWorks/CamWorks

Huber Mechanik AG
Tel. 031 838 50 70
Fax 031 838 50 75

Huber Werner v/o Tirac
www.huber-mechanik.ch
whuber@huber-mechanik.ch

Schiessen organisiert, durchgeführt, viel gearbeitet und verdient unseren Dank. Speziellen Dank auch an Therese für den schönen Gabentisch und die Brätzelirollen, die alle Schiessenden erhalten haben.

TEVYA

Ranglisten

Stammwertung

- | | | |
|-------------|-------|--------|
| 1. Burgdorf | 87 | Punkte |
| 2. Zürich | 86,5 | Punkte |
| 3. Biel | 84,25 | Punkte |
| 4. Bern | 82,2 | Punkte |



Glück Stich Glückzahl: 83

Apéro, mit Amor, Tevya, Skull

Rang/Name	Differenzpunkte
1. Ueli Mathys v/o Tevya	0
2. Urs Mönch v/o Kim	3
3. Rolf Wyss v/o Amor	8
4. Fritz Gfeller v/o Pfitzi, 9; 5. Erich Imhof v/o Hermes, 10; 6. Rudolf Wenger v/o Tramp, 10; 7. Christophe Mätzener v/o Limes, 12; 8. Hanspeter Mürger v/o Hämpu, 12; 9. Ariel Cabrera-Mathys, 14; 10. Christian Amstutz v/o Skull, 17; 11. Markus Wyler v/o Wyli, 22; 12. Ueli Wälti v/o Stamm, 28; 13. Hansjörg Steiner v/o Ante, 31; 14. Regula Mathys-Cabrera, 32; 15. Heinz Zbinden v/o Gedes, 43; 16. Bruno Schuler v/o Psycho, 50; 17. Peter Gfeller v/o Gefi, 56; 18. Hans Jürg Haller v/o Yogi, 56; 19. Rolf Jungi v/o Emir, 64; 20. Kurt Bernasconi v/o Hamlet, 83; 21. Jürg Tschabold v/o Mutz, 83; 22. Maximiliane Schuler, 83.	

GVer Stich

Rang/Name	Resultat
1. Erich Imhof v/o Hermes	277
2. Markus Wyler v/o Wyli	265
3. Heinz Zbinden v/o Gedes	245
4. Hansjörg Steiner v/o Ante, 237; 5. Urs Mönch v/o Kim, 234; 6. Rudolf Wenger v/o Tramp, 233; 7. Ariel Cabrera-Mathys, 220; 8. Christophe Mätzener v/o Limes, 219; 9. Peter Gfeller v/o Gefi, 217; 10. Rolf Wyss v/o Amor, 212; 11. Regula Mathys-Cabrera, 195; 12. Christian Amstutz v/o Skull, 188; 13. Hanspeter Mürger v/o Hämpu, 188; 14. Fritz Gfeller v/o Pfitzi, 185; 15. Hans Jürg Haller v/o Yogi, 182; 16. Ueli Mathys v/o Tevya, 177; 17. Kurt Bernasconi v/o Hamlet, 171; 18. Rolf Jungi v/o Emir, 156; 19. Ueli Wälti v/o Stamm, 151; 20. Bruno Schuler v/o Psycho, 145; 21. Jürg Tschabold v/o Mutz, 112; 22. Maximiliane Schuler, 0.	

AH Stich

Rang/Name	Resultat
1. Hansjörg Steiner v/o Ante	96
2. Markus Wyler v/o Wyli	89
3. Erich Imhof v/o Hermes	88
4. Urs Mönch v/o Kim	87
5. Kurt Bernasconi v/o Hamlet	87
6. Ariel Cabrera-Mathys	86
7. Christophe Mätzener v/o Limes	86
8. Ueli Wälti v/o Stamm	85
9. Peter Gfeller v/o Gefi	84
10. Heinz Zbinden v/o Gedes	84
11. Jürg Tschabold v/o Mutz	83
12. Ueli Mathys v/o Tevya	82
13. Rudolf Wenger v/o Tramp	82
14. Rolf Wyss v/o Amor	81
15. Rolf Jungi v/o Emir	80
16. Christian Amstutz v/o Skull	76
17. Fritz Gfeller v/o Pfitzi	75
18. Hans Jürg Haller v/o Yogi	75
19. Regula Mathys-Cabrera	74
20. Hanspeter Münger v/o Hämpu	73
21. Bruno Schuler v/o Psycho	72
22. Maximiliane Schuler	62



Der Organisator Hermes
kann auch schiessen



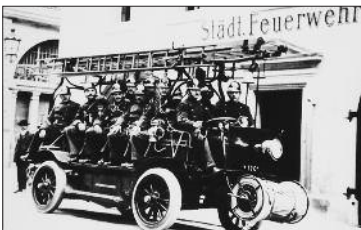
Diesmal fuhr man sogar dreispännig

Der Stamm Bern bei der Feuerwehr

Bevor Oberstleutnant Roland Fuchs v/o Ussan in Pension geht und sein Amt als Vicekommandant der städtischen Feuerwehr niederlegt, hat er uns zu einer Besichtigung seiner Wirkungsstätte eingeladen. Dieser Besichtigung könnte möglicherweise bald eine weitere folgen. Die Brandwache erhält im nächsten Jahr einen neuen Standort, etwas ausserhalb der Stadt, aber besser im Zentrum des Rayons.



Allzeit bereit
Ussan zuzuhören war sehr angenehm
Hämpu ist «gerutscht»
So war es früher



Die Führung lief in einem sehr persönlichen Rahmen ab und jedermann lauschte mit viel Interesse den Worten von Ussan. Der bald historische Kasernenbau lässt nicht erraten, wieviele Räume und wieviel Material sich dahinter und im Nebengebäude verstecken. Eindrücklich waren auch die Ausführungen zur Organisation und zum Betriebsablauf. Oder hätten sie gewusst, dass die Feuerwehr über eine eigene Trainingshalle verfügt, in der jeder Feuerwehrmann täglich Sport treiben muss, um seine Fitness zu erhalten? Ich möchte mich nicht zu sehr in die Details verlieren. Natürlich durfte zum Abschluss, wer es wagte und wollte noch die berühmte Stange in die Fahrzeughalle hinunterrutschen. Ein gemütliches Nachtessen im Alpenblick rundete den Tag in einer guten Form ab. Besten Dank an Dionysos für die Organisation.

TEVYA

Genossenschaft Eigenheim


Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Auch das zweite Jahr der Verwaltung des Eigenheimes unter «Zürcher» Obhut verlief wie das vorangegangene problemlos und gemütlich. Die Hauptarbeiten wurden wie bisher speditiv und umsichtig durch den Heimchef EM Markus Wyler v/o Wyli und dem Kassier EM Erich Jörg v/o Zefal ausgeführt.

**SCHMIEDEN IST
UNSERE PASSION**



FLÜKIGER & CO AG



- Gesenkschmiedeteile
0,1 – 120 kp
- Freiformschmiedeteile
bis 500 kp
- Warmstanzteile
- Härterei / Glüherei
- Eigener Werkzeugbau
- Mech Bearbeitung

FLÜKIGER & CO AG
INDUSTRIESCHMIEDE OBERBURG

CH-3414 OBERBURG
TEL. 034 422 19 81
FAX 034 422 04 00
www.fluekiger.ch

Der Ausbau des Tankraumes, ursprünglich bereits vorgesehen im Jahr 2011, konnte erneut hinausgeschoben werden. Es bestand auch im 2012 kein dringender Handlungsbedarf die Arbeiten anzugehen. Die Dichtigkeit der Deckenöffnung zum Tankraum muss weiter beobachtet werden. Die Planung der nötigen Arbeiten wird aber erst bei einer Verschlechterung der Situation aufgenommen. Auch mit dem Ausbau des darunterliegenden Raumes wird weiter zu gewartet bis über die Sanierung des Deckels Klarheit herrscht. Dieses Vorgehen hat sich bisher gelohnt und soll vorderhand beibehalten werden.

Die Aussenwand vom Untergeschoss zur Kronenhalde wurde laufend auf allfällige Undichtigkeiten beobachtet. Auch hier zeigte sich im Jahr 2012 kein Handlungsbedarf. Wie damit umgegangen werden soll, wollten wir ursprünglich im Laufe des Jahres entscheiden. Doch auch hier drängte sich kein Handeln auf. Ein Entscheid zum weiteren Vorgehen wird evtl. erst im Jahr 2014 notwendig sein.

Die Probleme mit der Heizung – siehe Jahresbericht 2011 – konnten gelöst werden. Eine neue Pumpe wurde eingebaut. Der jetzige Mieter ist wieder zufrieden.

Dem Wunsch der Mieter zum Einbau einer Dusche anstelle des Pissoirs wurde entsprochen. Die Planung läuft und der kleine Umbau wird im Jahr 2013 im Rahmen des Budgets ausgeführt.

Die Budgetbeträge für die Baukosten resp. Reparaturarbeiten sind aus obengenannten Gründen auch im Jahr 2012 nicht voll ausgeschöpft worden.

An dieser Stelle danke ich erneut meinen Helfern für ihr Engagement im vergangenen Amtsjahr; allen voran dem Heimchef Wyli vor Ort und dem Kassier Zefal im Hintergrund. Sie haben mich grossartig unterstützt und machten es mir einfach als Präsident der Genossenschaft Eigenheim GVTB tätig zu sein.

Zürich, im März 2013

Rolf Wyss v/o Amor

Altherren-Konzert der Gesangverbindung Technikum Burgdorf und «La Capricieuse» - mit Arionern und vielen anderen

Unsere *Schwesterverbindung GVTB*, verstärkt mit sangesfreudigen Couleurikern der *ARION Solodorensis*, *Kyburgia*, *TTB* und *Zähringia* (alle Burgdorf) gab am 9. und 10. März 2013 unter der Leitung von Heinz Aellen v/o Fidler 2 aufsehenerregende Konzerte zum Besten. Die 40 Sänger begeisterten an den zwei ausverkauften Aufführungen in Alchenflüh und Thun mehrere Hundert gutgelaunte und faszinierte Zuhörer mit ihrem Programm «*Studenten, Matrosen und Zigeuner*». Hingebungsvoll unterstützt und begleitet wurden sie durch das virtuose Duo «*La Capricieuse*» mit Wieslaw Pipczynski (v/o Pip am Akkordeon/Klavier) und Michaela Paetsch (Violine), das mit seiner überschäumenden Leidenschaft

und viel spontanem Improvisationstalent den Saal in Staunen versetzte. Abwechslungsreicher Chorgesang gepaart mit instrumentalen Solostücken liessen sowohl Zuhörer wie auch uns Sänger auf den Wogen des Meeres gleiten und – für einmal – in uns allen das stolze Herz eines impulsiven Bohemien höher schlagen.

Konzertprogramm:

1. *Begrüssung*

- Herein, herein

J. Strauss / aus «Der Zigeunerbaron»

2. *Zigeuner - Osten*

- Zigeunertanz
 - Wanderlied der Prager Studenten
 - Cekolina, drei tschechische Lieder
 - Ungarischer Tanz Nr. 5
 - Tantsui, tschechischer Volkstanz

Georges Boulanger
 Satz: Ernst Hess
 Wilhelm Heinrichs
 Johannes Brahms
 Satz: Jean Rochat

3. *Matrosen - Zigeuner*

- Romanza Andaluza
 - Alo ahé
 - Charamba, Caracho, ein Whisky

Pablo de Sarasate
 Chorsatz: Otto Groll
 Chorsatz: Otto Groll

Pause

4. *Studenten - Trinklieder*

- Carmen Fantasy
 - Trinklied
 - Zieh einen Korke raus

Pablo de Sarasate
 Satz: Ernst Hess
 Gus Anton



- Trinklied
- Weinlied

Ludwig van Beethoven
Albert Lortzing / aus «Udine»

5. Abschied

- Vorbei ist nun das Fest

J. Strauss / aus «Der Zigeunerbaron»

Unter den Zuhörern waren erfreulich viele Altherren wie auch Aktive des Verbindungsplatzes Burgdorf zu erblicken, ebenso die Familien und Freunde der GVTB und sonstige diesem musikalischen Hochgenuss Zugeneigte. Im Anschluss an die Konzerte traf man sich durstig und hungrig zum gediegenen *Apéro riche* – wobei denn auch viele alte Freundschaften und Erinnerungen aufgefrischt wurden und noch so manch schöner Cantus erklang.

Wer die Konzerte verpasst hat, kann anlässlich der *Burgdorfer-Kulturnacht am Samstag, dem 19. Oktober 2013* (<http://www.burgdorf.ch/kulturnacht.0.html>) nochmals zahlreiche Rosinen aus dem Konzertprogramm der GVTB mit dem Duo «La Capricieuse» hören. Ebenfalls ist eine *Aufnahme des Konzertes in Thun auf CD* veröffentlicht.

Marco Kulka v/o Motz



Einladung zur 58. ordentl. Generalversammlung der Genossenschaft Eigenheim GVTB

Samstag, 8. Juni 2013, 15.00 Uhr im Eigenheim, Burgdorf

Traktanden

1. Begrüssung, Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 57. ordentlichen Hauptversammlung vom 16.6.12 (AHN 4/12)
4. Jahresbericht 2012 des Präsidenten (AHN 2/13)
5. Jahresrechnung und Bilanz 2012
 - a) Revisorenbericht
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2012
6. Budget 2014
7. Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Verschiedenes

Anträge für die GV sind bis 3 Wochen vor der GV an den Präsidenten oder ein anderes Mitglied der Verwaltung zu richten.

Zürich, im März 2013

Rolf Wyss v/o Amor

Einladung zur 115. Hauptversammlung des AH-Verbandes

**Samstag, den 8. Juni 2013, ca. 16.00 – 17.15 Uhr
im Eigenheim in Burgdorf**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 114. ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Juni 2012 (AH-Nachrichten 3/12)
4. Jahresbericht 2012 des AHP (AH-Nachrichten 1/13)
5. Mitgliederbestand/Mutationen 2012
6. Aufnahme des AH-Kandidaten
7. Kassabericht 2012
8. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung 2012
9. Budget und Mitgliederbeiträge 2014
10. Wahl der Rechnungsrevisoren
11. Bericht über den AH-Chor
 - Vorschau Absichten 2013,14,15

12. Bericht zum Stand der Aktivitas
13. Bericht zum Eigenheim
14. Verschiedenes
 - Info über die Kostenabrechnung der GVTB-Konzerte 2013
 - Beschluss über die Resultate des Workshops Zukunft (Publiziert in den AH-Nachrichten 4/12, AHP Aktuell)
 - Info über ausserordentliche Einkünfte

Anträge aus dem Kreise der Mitglieder sind bis am 29. Mai 2013 schriftlich (z.B. Mail) an den Präsidenten zu richten.

Bruno Schuler v/o Psycho, AHP

Im Anschluss an die GV der Genossenschaft Eigenheim GVTB organisiert Markus Wyler v/o Wyli ein Catering, damit wir gestärkt in das Stiftungs-Fest einsteigen können.

Anmeldung schriftlich, per Mail / Fax oder telefonisch bis spätestens am 29. Mai 2013 an: Bruno Schuler v/o Psycho

Singen in Burgdorf

Die nächsten Proben

Für die Termine 2013 bitte die Homepage: <www.gvtb.ch> konsultieren
Nach dem Singen treffen sich die Hungrigen und die Durstigen in der Regel noch zu einem Bier oder einem Imbiss.

Dienstag, 24. September 2013, Singen bei Fidler

Zukünftige Anlässe im AH-Verband...

Samstag, 8. Juni 2013, Jahresversammlungen, Stiftungsfest,
Eigenheim Burgdorf

Samstag, 19. Oktober 2013, Kulturnacht Burgdorf

Samstag, 14. Dezember 2013, Obmännertreffen, GV-Weihnachten

....und bei den Stämmen

Bern

Samstag, 7. Dezember 2013, Waldweihnachten

Samstag, 18. Januar 2014, Treberwurstessen

Biel

Samstag, 8. Februar 2014, Treberwurstessen

Thun

Mittwoch, 29. Mai 2013, Besichtigung Abeggstiftung Riggisberg

Mittwoch, 12. Juni 2013, CC-Kantenstunde TTB, Heidenhaus, Oberhofen

Mittwoch, 31. Juli 2013, Besichtigung Felslabor Nagra

Mittwoch, 30. Oktober 2013, Besichtigung Glasi Hergiswil

Mittwoch, 13. November 2013, CC-Kantenstunde Zähringia im Chutziturm Thun

Burgdorf

Samstag, 26. Oktober 2013, Bowling/Kegeln mit Wildessen, Bären Ersigen

Freitag, 22. November 2013, Crambambuli im Zähringerkeller

Kulturnacht Burgdorf / Samstag, 19. Oktober 2013

Unser Chor wird an der diesjährigen 8. Kulturnacht in Burgdorf erstmals ebenfalls auftreten. Zur Aufführung gelangen ausgewählte Rosinen aus unseren beiden Konzerten in Alchenflüh und Thun. Unser Konzert bestand bekanntlich aus rasigen Studenten- Matrosen- und Zigeunerliedern. Begleitet werden wir an den zwei 30-Minütigen Auftritten im Gemeindesaal wiederum vom virtuosen Duo La Capricieuse mit Manuela Paetsch (Violine) sowie Wieslaw Pipczynski (Akkordeon und Klavier). Eine Gelegenheit für Alle, die unser Konzert verpasst haben oder uns nochmals hören möchten.

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Medienspiegel

Im BIELER TAGBLATT vom 12. März ist unter der Rubrik Agenda unter dem Titel «Ein Lebenskomiker und vier Frauen» wieder einmal Walter Messerli v/o Wadi abgebildet. Eifrige Leser erinnern sich möglicherweise an das Bild in Ausgabe 3/12. Der Hudilumper Gödeli hat sich nun in einen schlitzohrigen Briefträger verwandelt, der das Postgeheimnis nicht so ernst nimmt und sich damit immer wieder Vorteile zu verschaffen versucht. Immer gelingt das nicht. Wir haben das Konzert und das Theater des Jodlerklubs Meiglöggli Büren besucht, eine Woche nach unserem eigenen Konzert einen völlig anderen Musikstil genossen und uns mit den Darstellern köstlich amüsiert. Speziell zu erwähnen ist der filmreife Sturz vom Velo von Wadi, ohne Helm, Netz oder doppelten Boden.

Zu ihrem 100jährigen Jubiläum, am 4. Mai 2013 hat die hochwohllöbliche Studentenverbindung TTB (Turnverein Technikum Burgdorf) eine grossartige Festschrift herausgegeben. Leider war es mir bis Redaktionsschluss nicht möglich, diese ganz durchzulesen. Neben vielen anderen Abschnitten ist mir ein Hinweis in der Darstellung der Geschichte des Technikums aufgefallen. Chronologisch wird die Entstehung ausführlich dargestellt bis zum Jahre 1992. Dann heisst es:

Der Versuch, auch die restlichen Jahre bis heute zu dokumentieren, scheiterte kläglich. Lange Zeit nach der diesbezüglichen Anfrage an die Ingenieurschule Burgdorf kam eine abschlägige Antwort. Alle entsprechenden Unterlagen, sofern sie nicht vernichtet wurden, seien inzwischen dem Staatsarchiv des Kantons Bern übergeben worden. Dieses habe die Bestände möglicherweise noch nicht aufgearbeitet und an der Ingenieurschule seien infolge von Reorganisationen und Veränderungen keine Mitarbeiter mehr übrig geblieben, welche dazu noch kompetent Auskunft geben könnten. Und man staune weiter. Die Antwort ist unterzeichnet mit: Béla Szoradi, Leiter StudAdmin, Berner Fachhochschule Technik und Informatik, Quellgasse 21, 2501 Biel/Bienne.

Trotzdem gratuliere ich dem Redaktionsteam zu diesem grossartigen Werk und wünsche dem TTB eine schöne Jubiläumsfeier und weiterhin viele gesellige Stunden an den Stämmen im Rahmen der Alt-Corona (AH-Verband).

TEVYA

Eine Lebens- und Zeitgeschichte

(Fortsetzung und Schluss der Geschichte von Balbo in den AH-Nachrichten 1/2013)

Nachholdienst: ich hatte am Ende des Krieges einige Dienstage zuwenig und bekam ein Aufgebot nach Wilderswil zu einem Nachholdienst. Auf Gesuch wurde mir eine Dienstverschiebung bewilligt, bis zum Herbst. Bald gab es wieder Gas und der Kochplattenmarkt ist zusammengebrochen. Mein ganzes Vermögen lag in Kochplatten. Dringend musste ich auf Kundenbesuch und machte nochmals ein Gesuch um Dienstverschiebung. Darauf bekam ich folgenden Bericht: ich müsse den Dienst machen, sonst könne man mich später nicht mehr aufbieten. Und das wäre ungerecht den andern gegenüber die den Dienst gemacht haben! – Persönlich besuchte ich jetzt in Zivil den massgebenden Hauptmann in Wilderswil. Er hatte Verständnis für meine Lage und sprach, ich soll einrücken, er werde mir rasch Urlaub geben. In der ersten Woche konnte ich mich meistens unter einer Tanne ausruhen. Kein Auftrag. Am Abend klemperte ich in der Werkstatt eines Velohändlers einen Härteofen. Einige Jahre haben wir von der Fabrikation dieser Öfen gelebt. In der zweiten Woche dachte ich an den versprochenen Urlaub. Aber plötzlich waren zu wenig Unteroffiziere da, man konnte mich nicht entbehren. – Was war meine Aufgabe? Einige freiwillige Soldaten waren da, aufgelegt zu Dummheiten. Sie kamen in Arrest. Jeweils zwei Stunden musste ich sie spazieren führen und «Chutzemischt» anhören. Es kam die dritte Woche. Eine Aufgabe hatte «der ganze Verein» nicht. Der schweizerdeutsche Feldweibel liess mich nicht weg. Ich sei ja Wachtkommandant. Zu bewachen waren nur die Schlafbaracke und unsere Säcke. Dann ging ich zum welschen Feldweibel. Der liess mich gehen. Bepackt ging ich zu Fuss auf den Bahnhof nach Interlaken. Heerespolizei habe ich erwartet. Niemand kam, auch zuhause nicht. – Zu meiner Verteidigung: Mit vielen Diensttagen nach dem Krieg

wegen der Gerechtigkeit andern gegenüber, einen völlig unnötigen Dienst leisten zu müssen ist eine Zumutung. –

Bald bekam ich ein Steuererklärungsformular für Militärsteuer, weil mir 3 Militärdiensttage fehlten. Zum Ausfüllen hätte ich zeitraubende Recherchen anstellen müssen, mindestens einen Tag. Unter «Bemerkung» habe ich auf das Formular geschrieben: Ich weigere mich, dieses Formular auszufüllen. Grund: Bereits hatte ich Zeit geopfert für einen völlig unnötigen Nachholdienst, den ich nur machen musste wegen der Gerechtigkeit andern Kameraden gegenüber. Zirka Fr. 15.— musste ich dann bezahlen.

Jahre später, im Restaurant des Sektionschefs Herr Bläsi in Zuchwil, setzte sich dieser zu mir: «Das mit der Militärsteuer haben sie gut gemacht. So muss man vorgehen, nicht nur fluchen am Biertisch.» Diese Bemerkung freute mich.

Eine Episode aus dem Aktivdienst: Mein Kp. Kdt. fragte mich schriftlich, ob ich bereit sei einen Hochgebirgsdienst zu leisten, was ich bejahte, obwohl ich noch nie im Hochgebirge war.

Ich bekam ein Aufgebot auf die Axalp zum Hochgebirgsschiessen. Dort hatte das Kommando Herr Hptm. Hug (bekannt als Retter der Amerikaner auf dem Gauligletscher). Da ich rechtzeitig mit einer grösseren Mannschaft im Hochwinter zu Fuss auf dem Basisquartier im Hotel Axalp ankam und zusätzlich 50 Kilo Büromaterial mittrug, hatte ich sofort Achtung bekommen. Beim Aufstieg über den Tschingel ohne Seil, stand ich hinter Herr Hptm. Hug. Er war so vertrauensflössend, dass ich mit Steigeisen an den Schuhen sicher über die eisbezogenen felsigen Klippen ohne Angst heraufkletterte. Der Dienst war zum Teil sehr streng aber schön. Täglich kraxelten wir über den Tschingel zum Schiessplatz, oft sehr mit Holz beladen. An unserem Standort war eine Einfeldbaracke, verankert mit zwei starken Stahlseilen. Ordentlich unter uns war eine dachschräge Sperre, die ein Tal zwischen Osten und Westen trennt. Dort standen die Zielscheiben. Für den Funk mussten wir den Scintilla-Tretgenerator treten. Von Osten hinter dem Berg, fast unhörbar, kamen plötzlich die Flugzeuge, schossen eine Salve in



LUFTBEFEUCHTER
maxvit

die Scheiben und mussten im Westtal ganz tief herunter (Feindbeschuss) und verschwanden schräggestellt in einer scheinbar kleinen Lücke links in der Bergkette.

Skifahren konnte unsere Mannschaft hervorragend! Nur ich nicht. Doch einmal fuhr ich drauflos. Ein Sturz. Auf 100 Meter zerstreut lagen Ski, Kappe, Handschuh, Rucksack usw. Ich bin auf die linke Hand gefallen. An der Handwurzel hatte ich Schmerzen, ähnlich wie Zahnweh. Der Sanitäter massierte mich täglich. Nach 14 Tagen kam ein anderer Sanitäter, «Das ist doch gebrochen. Du musst sofort nach Brienz zum Arzt», war sein Befund. Die Röntgenaufnahme zeigte einen Bruch, glücklicherweise nicht verschoben. Mit einem Gipsarm kam ich nun ins Basisquartier zurück. Ich bat Herrn Hptm. Hug, mich nicht in die MSA nach Luzern zu schicken und war bereit in Brienz täglich die Post zu holen.

Einmal brachte ich unsere Autobatterie (für Radio) zum Laden nach Brienz. Später musste ich ca. 12 Piloten abholen zur Besichtigung des Zielgeländes. Da nahm ich auch die angeblich inzwischen geladene Batterie wieder mit. Bei diesen Piloten war ein Berggänger. Er war sofort bei mir. Wir nahmen ein ordentliches Tempo, bis der Führer uns zurückpiff. Das ein zweites Mal, aber schon ein wenig ärgerlich. Endlich kamen wir im tiefen Schnee an den steilen Hang vor dem Hauptquartier, Hotel Axalp. Jetzt drückte die ganze Gesellschaft. Aber wir beide blieben vorne. – Oben angekommen hob jeder meine Batterie. Man glaubte sie sei unecht. Echt war sie, aber nicht geladen, ein üblicher militärischer Zwischenfall.

Über unserer Einfeldbaracke am Schiessplatz hoch oben war eine Schneewächte. Als Unterländer schien mir das nicht geheuer. Dort könnte doch eine Lawine abbrechen. In einem späteren Dienst als ich wieder auf die Axalp kam, sah man nichts mehr von der Hütte. Durch eine einige Meter lange Schneehöhle konnte man die Hütte betreten. Was war passiert? Plötzlich in der Nacht donnerte eine Lawine herunter. Knapp konnte man noch die Türe öffnen. Die Hütte war rückwärts an eine Höhle angebaut, ein Aufbewahrungsraum für Zielscheiben. Der Raum war leer. Die Männer haben jetzt bei der Tür fleissig geschaufelt und damit die Höhle gefüllt. Plötzlich flackerte die Petrollampe. Sauerstoffmangel! – Mit einem Beil wurde jetzt eine Öffnung ins Barackendach geschlagen und mit dem mobilen Antennenmast der Sendeanlage ein Loch nach oben durch den Schnee getrieben. Das war die Rettung!

Für ein total anderes Ziel gab es einen zweiten Kommandoposten, für einen Anflug von Nord nach Süd. Anwesend waren ca. 20 Pressefotografen, die die Anflüge vom Ziel aus fotografieren wollten. Wir hissten die gelbe Fahne. Jeder Pilot durfte einen blinden Anflug machen auf die Zielscheiben. Erst beim Zeigen der roten Fahne durfte geschossen werden. Über Funk fragte der Staffelführer, ob er den Übungsflug nochmals machen dürfe, er habe die Ziele schlecht gesehen. (Nur eine Maschine hatte Funk) Herr Hptm. Bridell bewilligte den Anflug. Bald kam die Staffel wieder. Aufgeregt sprach ich zum Hauptmann, «wenn jetzt einer ein Schafskopf ist und die gelbe Fahne nicht beachtet, schießt er. «Jawohl, ver-

flucht: Pressefotografen nach unten verschwinden, höchste Gefahr!» Kaum waren sie verschwunden kam das erste Flugzeug, dann das zweite, das dritte und das vierte schoss mitten in die Scheiben. – In diesem Hochgebirgsschiessen sind seit dem Krieg total 5 Piloten tödlich verunglückt. Ein Unfall wurde im Fernsehen gezeigt. Der Pilot streifte die Bergkuppel und traf einen Fotografen. Das Flugzeug explodierte in der Luft.

Rückblende: In meiner Scintillazeit wohnte ich neben dem Wohnhaus der Bez.-Schülerin Trudi Moser. Dieses hübsche, intelligente, musikliebende Mädchen hat mir gefallen und ich ihr auch nicht sehr wenig. Wir haben geheiratet. Sie hat mir sieben Kinder geschenkt. Auf alle sieben sind wir stolz; auch auf eine Schwiebertochter, drei Schwiegersöhne und neun Enkelkinder! –

Gertrud ist lieb, fleissig und tüchtig, auch eine tüchtige Geschäftsfrau. Ihr verdanke ich den Ausgleich zu den harten Zeiten in meinem Leben. Vielen Dank! Als Knabe hat mich auch unser lieber, alter Dorfpfarrer Gysiger geformt. Vielen Dank!

Rückblende: Leider spiele ich kein Musikinstrument. Aber ich singe gerne, seit Jahrzehnten in Oratoriumchören. Laut Urteil einer Fachkraft, die mich vor einigen Monaten geprüft hat, ist meine Stimme noch sehr gut. Leider habe ich nur in der Bezirksschule in Olten etwas von klassischer Musik erfahren. Hingerissen wurde ich von dieser Musik beim Radiohören. – Ich wünsche vielen Menschen das Glück, von diesem billigen, goldenen Überfluss der klassischen Musik Trost zu erfahren!

Letzte Rückblende: Parteipolitik betreibe ich nicht. Ich stehe weitgehend auf bürgerlicher Seite. Nie versäume ich eine Abstimmung! Mit Leuten die sagen: «Sie machen ja doch was sie wollen», habe ich Bedauern. – Oft drängt es mich innerlich, einen Leserbrief zu schreiben und bekomme dafür Komplimente. Ein Letztes, das mich besonders gefreut hat, vom soeben verstorbenen Professor Otto Allemann.

EM Balbo hat so Unterzeichnet: 30. Aug. 1993, Ruedi Studer

TEVYA

Unsere Verstorbenen

Martin Graf v/o Guck	E 55	14. September 2012
Heinrich Schild v/o Cesiro	T 50	5. Dezember 2012
Hans Hiltbrunner v/o Orpheus	E 51	6. Februar 2013
Ludwig Rudolf v/o Ravic	M 50	7. Februar 2013
Hansruedi Plattner v/o Bebbos	M 60	27. März 2013
Hansjörg Meyer v/o Hänu	E 54	7. April 2013

Nekrolog



Ehrenmitglied Hans Müller v/o Mü M41
17. Mai 1916 – 19. Januar 2013

Mit Mü hat uns einer der bedeutsamsten, alten GVer für immer verlassen. Eine grosse Trauergemeinde nahm in der Stadtkirche Zofingen von ihm Abschied. Eine dreier Altherren-Fahndedelegation und beachtlich viele GVer gaben Mü das letzte Geleit. Der Gründer der Firmengruppe Müller Martini, Ehrenbürger der Stadt Zofingen und von Wiliberg verstarb nach einem reich erfüllten Leben im Alter von 96 Jahren.

Wenn wir seiner gedenken steht sein Lebenswerk, die Gründung und der Aufbau des Müller Martini Konzerns, im Vordergrund. Sein Mut, sein Durchhaltewillen, ja Hartnäckigkeit, seine innovativen Ideen gepaart mit dem Sinn für das Machbare und sein unermüdlicher Einsatz waren massgebend um in 50 Jahren ein Unternehmen mit über 4000 Mitarbeitern aufzubauen. Weil diese interessante Firmengeschichte nicht von Mü trennbar ist, sei hier näher darauf eingegangen. Dazu gehört auch die rasante technische Entwicklung in der graphischen Industrie, der Verarbeitung von Druckprodukten, eine Entwicklung die für uns Ingenieure interessant ist, so dass auch dieser Aspekt hier gestreift werden soll, auch wenn das eigentlich nicht in einen Nachruf gehört.

Mü war das älteste von 7 Kindern, sein Vater war Zimmermann, die Familie wohnte in Wiliberg, der kleinsten Gemeinde im Bezirk Zofingen. Nach der Schulzeit wäre Mü gerne weiter zur Schule gegangen, das war aber wegen den knappen Finanzen der Familie nicht möglich. Sein Vater meinte: Du bist Linkshänder, somit kommt Zimmermann nicht in Frage, aber Maurer wäre was, da kannst du mit einer Maurerkelle und einem Schubkarren bald einen eigenen Betrieb anfangen... Doch Mü sah es anders, er begann im Frühling 1931 eine 4-jährige Lehre als Maschinenzehner. Da sein Wunsch sich weiter zu bilden immer noch präsent war, absolvierte er nach der Lehre unter schwierigen Umständen zwischen 1938 und 1941 das Studium am Technikum Burgdorf. Zwei Drittel der Studienzeit fielen in die Kriegsjahre, pro Semester erhielt der Minenwerfersoldat Müller 6 Wochen Studienurlaub.

Nach dem Tech arbeitete er vorerst im Welschland, kehrte aber nach 2 Jahren in die heimatlichen Gefilde zurück um in Reiden eine Stelle als Gewerbeschullehrer anzutreten. Damit war er aber nicht ausgelastet, also nahm er zusätzlich eine Anstellung als technischer Leiter bei der Firma Hunkeler, einer kleineren Maschinenfabrik, an.

Doch Mü strebte nach Selbständigkeit. Am 1. April 1946 gründete er zusammen mit seinem ehemaligen Militärkameraden Ruf und null Kapital die Kollektivgesellschaft Müller & Ruf mit Sitz in Zofingen. Geschäftszweck war Maschinenbau und Handel mit Maschinen. Bei der Gründung lagen 2 Bestellungen vor, eine von Mü entwickelte Heftmaschine HM 5 und eine «starke Ausführung» HM 40 für Holzkistenheftung. Ebenfalls 1946 heiratete Mü seine Braut Martha Schlapbach. Zusammen bezogen sie nach einer einfachen Hochzeitsreise in Zofingen eine kleine Mietwohnung, ihre ganze Energie bestand im Aufbau der Firma, doch es harzte gewaltig, sein Kompagnon Ruf stieg nach einem halben Jahr aus.

Die Stelle als Berufslehrer musste vorerst beibehalten bleiben. Per Bahn, in der Umgebung mit dem Militärvelo, besuchte Mü seine Kunden. Die Wirtschaftslage nach dem Krieg war alles andere als förderlich. Erst 1953, als die schwierige Startphase überwunden war, kaufte er sein erstes Auto, einen gebrauchten Chevrolet.

In der graphischen Industrie, gab es sehr wenige, einfachste Maschinen um Broschüren herzustellen. Die einzelnen Druckbogen wurden von Hand auf eine Sammelkette angelegt und anschliessend geheftet, der Schnitt erfolgte in einer separaten Maschine.

1954 präsentierte Mü an der wichtigsten graphischen Messe in Düsseldorf den ersten Broschüren-Sammelheft-Vollautomaten mit integriertem Schnitt. Mit der



alten Methode konnten pro Stunde etwa 1000 Exemplare gefertigt werden, mit dem neuen Automaten waren es 4000. Mit dieser neuen Maschinenkombination eröffnete Mü seinem Unternehmen einen heute nicht mehr wegzudenkenden Markt.

1956 wird die Grapha Maschinenfabrik Hans Müller AG, gegründet, der Export beginnt zu florieren, eigene Auslandvertretungen werden gegründet.

Bereits 1958 wird ein Fabrikneubau bezogen, das Unternehmen ist auf 120 Mitarbeiter angewachsen. Nebst der Sammelheftung begann Mü bereits zu Beginn der 50er Jahre auch mit der Entwicklung des zweiten Standbeins, den Klebebindern zur Fertigung «schöner» Broschüren sowie Telefon- und Taschenbüchern.

In den boomenden 60er Jahren ging der Firmenaufbau rasant weiter. Die Mitbewerber suchten den enormen technischen Vorteil der Müller Maschinen aufzuholen. Um dem zu begegnen kreierte Mü den Grundsatz der in die Firmenphilosophie einging: «Billiger, besser, schneller». In dieser Zeit stiegen die Laufgeschwindigkeiten von 4000 auf 6000 und 8000, Mü meinte damals 15'000 sei anzustreben.

In dieser Zeitspanne vergrößerte sich die Firma ständig. Folgende Meilensteine sind hervorzuheben:

- Ab 1964 Aufbau einer eigenen Firma für Maschinensteuerungen mit Entwicklung und Fabrikation von Hardware, später natürlich mehr und mehr Software. Ein weiser Schritt, die Grapha Electronic wie sie benannt wurde, wuchs in 20 Jahren auf 300 Mitarbeiter an, sie fertigte Schaltschränke und Steuerungen für alle Geschäftsbereiche.
- 1968 folgte der Aufbau des dritten Standbeines, die Entwicklung und Herstellung von Endlosformular-Druckmaschinen. Dazu wurde ein Werk in Maulburg DE nahe Basel gegründet, auch hier wuchs die Belegschaft kontinuierlich und erreichte in den 80er Jahren über 300 Personen.
- Bereits 1958 wurde ein kleineres Zulieferwerk in Nebikon aufgebaut
- 1971 folgte eine weitere Gründung, der Zulieferbetrieb Maschinenfabrik Hasle AG im Entlebuch, da der Arbeitsmarkt in Zofingen total ausgetrocknet war. Hasle profilierte sich als hochmoderner Blechverarbeiter, denn Blech verdrängte mehr und mehr den Guss.
- 1972 folgte die Übernahme eines Konkurrenten im Klebebindebereich, der Martini Maschinenfabrik in Frauenfeld, einer traditionellen Firma die früher auch Autos und Präzisionsgewehre (Martini Stutzer) herstellte. Mit diesem Kauf wurde eine neue Gesellschaft gegründet, die Müller Martini AG. Die Mitarbeiterzahl überstieg die 1000er Grenze. Als Folge davon gründete Mü zu-

sammen mit seinem ältesten Sohn Hans und seinem Bruder Ernst die Grapha-Holding AG mit Sitz in Hergiswil, als Führungsinstrument für den entstandenen Konzern.

Müller Martini wurde zum weltweit führenden Lieferanten von Weiterverarbeitungs-
maschinen für den kleinen Buchbinder bis zum Grossverlag zum Herstellen
von Stern, Spiegel, Bravo und wie sie alle heissen. Eine Sammelheftlinie konnte
schliessendlich bis zu 32'000 Expl./Std verarbeiten

Heinz Linder v/o Heros

(Fortsetzung und Schluss folgt in den AH-Nachrichten 3/2013)

Adressänderungen

Hansruedi Minder v/o Minsky, Postweg 1, 8185 Winkel

Paul Käsermann v/o Ohm, ASZW Wägelwiesen, Obere Kirchstrasse 33,
8304 Wallisellen

Simon Meyer v/o Sam, Neufeldstrasse 47, 3604 Thun

Rolf Suter v/o Romeo, Seniorenzentrum Aumatt, Aumattstrasse 79,
4153 Reinach

Peter Amacher v/o Mick, Mattenstrasse 7, 5507 Mellingen

Kurt Schwarz v/o Yeti, Schützenweg 1, Bolligen

Austritte

Hanspeter Gadiant v/o Pic, H 49, Loestrasse 104, 7000 Chur

(aus Altersgründen)

Hansruedi Frei v/o Rex, E 50, Mettlengässli 8, 3074 Muri b. Bern

(aus Altersgründen)

Gseit isch gseit !

«Ig hoffe, i müess de nid ellei uushaute!» Der Fidler anere Prob, wo nes See-
mannslied mit emene länge Schluss uf em gliche Ton ändet.

«Da het's nüt für mi uf däm Tisch.» Ig zu mir säuber am AH-Schiess, wo ni am
Gabetisch verbi gloffe bi u über mis schlächte Resultat nachedänkt ha. D'Glücks-
göttin Maximiliane (Tochter vom Psycho) het mer de aber doch der erscht Priis
bim Glücksstiich zuegsproche!

AH-Verband

Präsident:	Bruno Schuler v/o Psycho, Köhlerweid 5, 8260 Stein am Rhein	Geschäft	Privat	E-Mail
Vizepräsident:	Rolf Wyss v/o Amor, Geeringstrasse 41, 8049 Zürich	052 741 60 95	052 741 60 91	bsu.stein-am-rhein@bluewin.ch
Dirigent:	Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus	043 816 43 61	044 342 08 88	rolf.wyss@zurich-airport.com
Aktuar:	Rudolf Wenger v/o Tramp, Im Wiesengrund 6, 8335 Hittnau		031 889 11 37	fidler@gvtb.ch
Kassier:	Urs Mönch v/o Kim, Gernstrasse 77, 8409 Winterthur	052 242 34 50	044 950 25 02	rud.wenger@bluewin.ch
Redaktor:	Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen		058 333 86 96	moench@hispeed.ch
Inserate:	Hans Roth v/o Dulix, Schulstrasse 69, 8952 Schlieren	044 239 91 87	032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
			044 773 25 27	hans.roth@ubs.com

Homepage: www.gvtb.ch

Webmaster:	Diego Schmidlin v/o Triton, Promenadenstrasse 52, 3076 Worb	031 376 69 96	079 599 90 19	triton@gvtb.ch
	Mathias Zenger v/o Tobaias, Höhenweg 2, 3400 Burgdorf		079 582 83 51	tobaias@gvtb.ch

Eigenheim-Genossenschaft

Präsidium:	Rolf Wyss v/o Amor, Geeringstrasse 41, 8049 Zürich	043 816 43 61	044 342 08 88	rolf.wyss@zurich-airport.com
	UBS Burgdorf, Kto. Nr. 9E 636,990.0			
Hausverwalter:	Markus Wyler v/o Wylly, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf		034 422 93 56	wygybu@bluewin.ch
	Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B			
Kassier:	Erich Jörg v/o Zefal, Klostermattweg 10, 3312 Fraubrunnen		031 767 82 16	
Eigenheim:	Kronenhalde 9 B			

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bögli ab 19.00 Uhr mit Damen			
	Obm.: Jürg Moser v/o Mistral, Höhenweg 2, 4812 Mühlethal	062 388 70 51	062 751 77 08	highway2@bluewin.ch
Baden:	Restaurant Baldegg , 5400 Baden Stamm am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr	056 222 57 35		
	Obm.: Hans Burren v/o Hydrus, Gebenstorferstrasse 2, 5300 Turgi		056 223 22 59	halibu@bluewin.ch
Basel:	Restaurant Bundesbahn , Hochstrasse 59, 4053 Basel www.bundesbaehnl.ch, Jeden Dienstag 20.00	061 361 91 88		info@bundesbaehnl.ch
	Obm.: Hans Schwarz v/o Tuff, Falkensteinstrasse 40, 4053 Basel		061 331 40 01	
Bern:	Restaurant Weissenbühl , Seftigenstrasse 47 16, 3007 Bern 1. Dienstag : Klötzlikeller ab 18.00 2. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 3. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr	031 371 53 21		
	Obm.: Ueli Flückiger v/o Dionysos, Chemin des Vignes 9, 1789 Lugnorre	079 300 78 84	026 673 13 33	flueckiger.u@bluewin.ch
Biel:	Rest. Waldschenke , St. Niklausstrasse 30, 2564 Bellmund 2. Mittwoch des Monats 20.15	032 381 12 17		
	Obm.: Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstr. 11, 2572 Sutz-Lattrigen		032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Burgdorf:	Stammlokal vakant Obm. Peter Gfeller v/o Gefi, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf	076 307 90 33	034 422 72 80	gfeller.peter@bluewin.ch
Luzern:	Hotel Rothaus , Klosterstrasse 1 Jeden 1. Montag im Monat ab 17.00			
	Obm.: Willy Wirz v/o Funk, Wesemlinstrasse 47, 6006 Luzern		041 420 45 55	w.wirz@gmx.ch
Olten:	Restaurant Gryffe , Kirchgasse 12, 4600 Olten 1. Mittwoch des Monats ab 17.00	062 212 20 21		
	Obm.: Beat Senn v/o Snooky, Alte Bühnenbergstrasse 62, 4665 Oftringen		062 797 42 62	beat.senn4@bluewin.ch
Solothurn:	Restaurant Lüdi , Stamm nach Jahresprogramm	032 622 33 76		
	Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholz, 9, 4528 Zuchwil		079 797 77 07	erhard.roethlisberger@solnet.ch
Thun:	Restaurant Alpenblick , Frutigenstrasse 1, 3600 Thun Gasthof Kreuz , Thunstrasse 84, 3799 Spiez 1. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Alpenblick, Thun 3. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Kreuz, Spiez	033 222 30 34 033 654 13 45		
	Obm.: Urs Aeschbach v/o Tukan, Niesenweg 4, 3127 Mühlethurnen	079 224 94 70	031 809 10 71	aeschbach-acon@bluewin.ch
Zürich:	Restaurant Gessnerallee , Schützenstrasse 32, 8001 Zürich Stamm: 1. Donnerstag ab 19.00	044 221 28 33		
	Obm.: Hansjörg Steiner v/o Ante, Morgenstr. 27, 8620 Wetzikon		044 972 31 77	hansjoerg.steiner@gmx.ch
Inseratpreise:	1/8 Seite 58 x 33 mm	1 Mal Fr. 24.—	2 Mal Fr. 44.—	4 Mal Fr. 77.—
	1/4 Seite 116 x 43	1 Mal Fr. 41.—	2 Mal Fr. 75.—	4 Mal Fr. 131.—
	1/2 Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 74.—	2 Mal Fr. 135.—	4 Mal Fr. 237.—
	1/1 Seite 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 141.—	2 Mal Fr. 256.—	4 Mal Fr. 451.—
	PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0			

Jahresabonnement der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 450 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
 Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: f.scheidegger@smile.ch

Redaktionschluss Nr. 2013/3 – 20. Juli 2013

P.P.
3400 Burgdorf 1

**Adressänderungen
und Retouren**

Urs Mönch v/o Kim
Gernstrasse 77
8409 Winterthur

**Auf die neue
Formel CC setzen**

**und bei Energie-
führung voll in
Fahrt kommen.**

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 044 817 97 97
Fax 044 817 97 00, www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

**CABLES &
CHAINS**



AH RÄTUS

KW